

Inhaltsverzeichnis

Nachruf: Hermann Rorschach 1884-1922, von Walter Morgenthaler	8
Aus dem Vorwort zur zweiten Auflage, von W. M.	9
Vorwort zur neunten Auflage, von K. W. Bash	10
Einleitung	13
Zusammenstellung der Signa und Abkürzungen	14
 I. Die Methode.	
1. Der Testapparat	15
2. Das Verfahren	16
3. Die Deutung der Bilder als Wahrnehmung	16
 II. Die Faktoren des Versuchs.	
1. Die Fragestellungen	19
2. Die Anzahl der Antworten	21
3. Die Reaktionszeiten	22
4. Versagen	22
5. Form-, kinästhetische und Farbmomente in ihrem Verhalten beim Wahrnehmungsvorgang	22
a) Die Formantworten	23
b) Die Bewegungsantworten	24
c) Die Farbantworten	29
d) Das Zusammentreffen von Bewegungs- und Farbmomenten in der gleichen Deutung	34
6. Die Modi der Erfassung der Bilder	35
a) Fragestellungen	35
b) Die Bestimmung der Erfassungsmodi	37
c) Die Anzahl der G, D usw.	40
d) Die Erfassungstypen	41
e) Die Sukzession der Erfassungsmodi	42
7. Der sachliche Inhalt der Deutungen. Das Tierprozent	43
8. Die Originalantworten	45
9. Zusammenfassung	46
 III. Nachträge zur Methodik.	
1. Die Bedingungen der einzelnen Testtafeln	47
2. Parallelserien	48
3. Kontrollversuche	49
4. Die Art der Protokollierung	50

IV. Ergebnisse.

	Seite
1. Die «Intelligenz»	51
2. Die willkürliche Beeinflussbarkeit der Faktoren	62
3. Die Einflüsse der Verstimmungen auf die Intelligenzkomponenten	66
4. Bewegungs- und Farbantworten in ihrem Verhältnis zueinander. Der «Erlebnistypus», Introversivität, Extratensivität, Koartation	69
5. Erlebnistypus und Leben	82
6. Erlebnistypus und Intelligenzkomponenten	83
7. Erlebnistypus und Verstimmungen	87
8. Die zeitweiligen Variationen des habituellen Erlebnistypus beim Individuum	88
9. Die Wandlungen des Erlebnistypus im Laufe des Lebens	90
10. Komparationsuntersuchungen über den Erlebnistypus	91
11. Die Affektivität. Der Charakter	93
12. Die Phantasie	97
18. Erlebnistypus und Vorstellungstypus	100
14. Erlebnistypus und Halluzinationstypus	102
15. Erlebnistypus und Talente	103
16. Talentvariation und -komparation	105
17. Erlebnistypus, Talent und Trieb	108
18. Erlebnistypus, Charakter und Talente	109
19. Erlebnistypus und Krankheit	110
20. Zur Frage der Entwicklung des Erlebnistypus	113

V. Praktisch-diagnostische Verwendung des Experiments.

1. Die Verwendbarkeit	115
2. Bedenken	116
3. Die diagnostische Berechnung	117
4. Die Inhalte der Deutungen	117
5. Der Versuch und die Psychoanalyse	118
6. Beispiele	121

Normal (und Oligophrene, Verstimmte usw.):

1. Normaler Durchschnitt	121
2. Ungefähr dem Durchschnitt der Überdurchschnittlichen entsprechend	123
3. Ungefähr dem Durchschnitt der Unterdurchschnittlichen entsprechend	125
4. Schwachsinn	127
5. Submanische Verstimmung (leichte Cyclothymie)	128
6. Introversive Veranlagung bei extratensivem Beruf	130
7. Phantasiebegabte	133
8. Pedant	135
9. Normales hohes Alter	136

Neurosen:

10. Hysterie	138
11. «Neurastheniker» (Haltloser, Infantilismus)	139
12. Zwangsnurose	142
13. «Nervöse Erschöpfung» (latente Schizophrenie)	152

Psychosen:

Schizophrenie:

14. Dementia simplex	154
15. Hebephrenie	156

	Seite
16. Abulische Katatonie	157
17. Motorisch erregte, zerfahrene Katatonie	158
18. Gesperrte Katatonie	161
19. Paranoid	163
<i>Manisch-depressives Irresein:</i>	
20. Melancholie	165
21. Manie	166
<i>Epilepsie:</i>	
22. Rasch eingetretene Demenz	167
23. Epileptoid	170
<i>Organische Psychosen:</i>	
24. Depression bei arteriosklerotischer Demenz	171
25. Korsakoffsche Psychose	172
26. Progressive Paralyse	175
27. Dementia senilis	176
28. Encephalitis lethargica	177
VI. Zusammenfassung	178
VII. Zur Auswertung des Formdeutversuchs herausgegeben von Emil Oberholzer	181
Einführung in die Technik von Rorschachs Psychodiagnostik, von Walter Morgen- thaler	21
Anhang	
VIII. Tabellen	237
Namen- und Sachregister, zusammengestellt von R. Petruschkat	251